

Bürgerversammlung in Mellnau am 31.5.2017, Kreisstraße 1

Anwesend:

- Peter Funk, Bürgermeister Münchhausen
- Kai Uwe Spanka, Bürgermeister Wetter (Hessen)
- Marian Zachow, stellv. Landrat des Landkreises Marburg-Biedenkopf
- Margot Diehl, Ortsvorsteherin Mellnau
- +26 Gäste

Protokoll:

- Andreas W. Ditze, Schriftführer Ortsbeirat Mellnau

19.05 Uhr: Margot Diehl eröffnet die Bürgerversammlung.

Einführung in den Abend

Margot Diehl: Thema heute ist Abstufung der Kreisstraße 1 zwischen Mellnau und Simtshausen. Wir wollen wissen, wie es mit dieser Straße weiter geht. Welchen Status hat sie? Wie sieht sie aus? Bleibt sie offen?

Stellungnahme Peter Funk

Die Straße ist im Planfeststellungsbeschluss als Gemeindestraße deklariert worden. 2011 haben Ortsbeirat Simtshausen und Gemeindevertretung Münchhausen beschlossen, dass der Gemeindeverbindungsweg zwischen Mellnau und Simtshausen offen bleiben soll. Planfeststellungsbeschluss ist 2012 rechtskräftig geworden.

Wir hoffen, dass, wenn es zu einer Rückstufung kommt, dass der Kreis die Straße so gut herrichtet wie den Verbindungsweg zwischen Wetter und Sterzhausen (Deckschicht, Bankette, Gräben). Wir als Gemeinde wollen das nicht übernehmen.

Stellungnahme Kai Uwe Spanka

Die rechtliche Situation ist eindeutig. Wir haben negative Einwendung gegen die Rückstufung gemacht. Aber es gibt seit 2012 ein Umstufungskonzept, das von der Stadt Wetter akzeptiert wurde. Das war ein guter Kompromiss. Da stehe ich zu. Ich gehe davon aus, dass der Kreis die Straße ordentlich herrichtet. In 2012 war allen klar, dass die Städte danach die Kosten der abgestuften Straße zu tragen haben. Wir werden die Straße als öffentliche Straße weiter betreiben.

Stellungnahme Marian Zachow

Es wird genau so kommen, wie meine Vorredner es gefordert haben. Wir werden die Kreisstraße in einem ordnungsgemäßen Zustand übergeben. Wir werden die Straße in einen „sehr ordentlichen Zustand“ bringen - in enger Abstimmung mit den beiden Kommunen. Wir werden nicht nur das Minimum gemäß der gesetzlichen Vorgaben liefern, sondern die Straße ordentlich übergeben – und das heißt in einem deutlich besseren Zustand als das heute der Fall ist. Die Straße wird einen anderen Namen haben, an der Straßenqualität werden Sie das aber nicht merken. Bedingung für die Zustimmung zum Umstufungsprozess war stets, dass die Straße als Gemeindeverbindungsweg offen blieb. Hessen Mobil dachte zwar auch über einen Wirtschaftsweg nach, die Überlegung wurde aber verworfen.

Winterdienst zwischen Mellnau und Simtshausen

Margot Diehl: Wie sieht es mit dem Winterdienst aus? Wird die Straße nur offen gehalten oder gibt es da auch einen ordentlichen, vorrangigen Streudienst?

Kai Uwe Spanka: wir haben auch heute schon Vereinbarungen mit Hessen Mobil, welche Straßen wie zu bearbeiten sind. Sie können aber davon ausgehen, dass es nicht so sein wird, dass der Streuwagen aus Wetter auf der halben Strecke umdreht. Der ÖPNV hat Priorität, wie es dann konkret für die Straße nach Simtshausen aussieht, kann ich jetzt noch nicht sagen.

Peter Funk: Für den Winterdienst werden Wetter und Münchhausen eine Lösung finden. Alles andere wäre ja ein Unding.

Beschaffenheit der Straße

Kurt Schumacher, Ortsbeiratsmitglied Mellnau: Was ist eine Gemeindeverbindungstraße? Ist sie vergleichbar mit dem Rennweg in Mellnau? Oder wie die Straße zwischen Niederasphe und Amönau? Wie wird es denn nun genau aussehen?

Marian Zachow: Ganz unfachmännisch sage ich, dass sie nicht kleiner wird, aber nageln sie mich bitte dabei nicht auf 50 cm mehr oder weniger fest. Ich bin kein Straßenbauer. Ein Wirtschaftsweg ist ein Feldweg. Ein Gemeindeverbindungsweg ist kein Feldweg. Wir regeln das in Abstimmung mit den Kommunen. Sie können sicher sein, dass das keine Verschlechterung wird.

Peter Funk: Im Planfeststellungsbeschluss steht „Gemeindestraße“. Die muss Begegnungsverkehr ermöglichen.

Andreas W. Ditze: Da der Landkreis das gesetzliche Minimum überschreiten will, und die Umsetzung so kommen soll, wie mit den Kommunen besprochen, bleibt Begegnungsverkehr somit möglich.

Peter Funk: Wir gehen davon aus, dass die Straße so ausgebaut wird, wie sie jetzt ist. Und in einen ordnungsgemäßen Zustand versetzt wird. Im Übrigen ist sie auch für LKW freigegeben und muss für diese nutzbar sein.

Marian Zachow: Ja, das wird so kommen. Ich zitiere aus dem Planfeststellungsbeschluss: ein „verkehrssicherer Zustand“ ist herzustellen.

Harald Althaus, SPD Fraktionsvorsitzender Wetter: Die beiden Kommunen sind gut vertreten in der Straßenbaukommission im Kreis. Wir werden ebenfalls darauf achten, dass das so kommt.

Kann die Umstufung verhindert werden?

Gottfried Löwer, ehem. Stadtrat Wetter (Hessen): Warum wird der Betrieb der Straße den Städten aufgebürdet? Ich erwarte von beiden Bürgermeistern, dass sie sich dafür einsetzen, dass die Abstufung verhindert wird.

Peter Funk: Wir als Gemeinde haben die überregionale Bedeutung der K1 für die Region Burgwald schon 2005 in der Stadtverordnetenversammlung zum Ausdruck gebracht. In 2012 haben wir die Stellungnahme wiederholt. Im zuständigen Ministerium in Wiesbaden sind unsere Worte ungehört geblieben. Der Planfeststellungsbeschluss vom 6.7.2012 ist Gesetz. Die Einspruchsfristen sind abgelaufen. Wir können das nicht mehr ändern.

Kai Uwe Spanka: Wir haben eine sehr gute Vereinbarung mit dem Kreis getroffen. Wir bekommen dafür die Kreisstraße 123 vom Kreis gebaut. Das ist in der Summe gesehen für einige Jahre ausreichend, um die ehemalige Kreisstraße zwischen Mellnau und Simtshausen zu unterhalten.

Marian Zachow: Eine Abänderung des Planfeststellungsbeschlusses ist nur noch theoretisch möglich. Ich erinnere aber auch daran, dass es einen Konsens zwischen den Gemeinden gibt, das Gesamtpaket so umzusetzen. Die Stadtverordneten in Wetter haben dem einstimmig zugestimmt. Keiner hat sich darüber gefreut, dass sich der Straßenbestand vergrößert hat. Letztlich war es aber die Aussicht auf eine vernünftige Umgehungsstraße, die uns alle zu diesem Schritt bewogen hat.

Beschilderung

Margot Diehl: Uns ist wichtig, dass wir von der Straße aus sichtbar bleiben. Für unsere Burg, die Pensionen und den Tourismus ist Sichtbarkeit wichtig.

Heinz Schumacher: Der Weg Richtung Frankenberg macht Mellnau attraktiver. Wenn solche Straße weg fallen bzw. der Winterdienst zu ungewiss wirkt, dann wird das Dorf dadurch unattraktiver.

Gerd Nienhaus, Parteivorsitzender SPD Wetter: Von der Straße in Simtshausen aus sollte nicht erkennbar sein, dass die Straße nach Mellnau keine Kreisstraße mehr ist. Gemeindeverbindungsweg ist nicht gleich Gemeindeverbindungsweg. Der Weg zwischen zwei Gemeinden ist eine andere Hausnummer als eine innerkommunale Verbindungsstraße. So eine Straße kann auch zweispurig sein. Wir werden darauf achten, dass bei der Übergabe der K1 an die Stadt Wetter als Straßenbaulastträger der Kreis den technischen Regeln der entsprechenden Norm entspricht.

Umsetzung der Straßensanierung

Heinz Schumacher: Wo endet zukünftig die K1?

Kai Uwe Spanka: Am Ortseingang Mellnau.

Harald Althaus: Wann erfolgt die Rückstufung? Erst nach Fertigstellung der Umgehungsstraße? Gibt es ein Zeitfenster für die Rückstufung?

Marian Zachow: Formal ist mit dem Planfeststellungsbeschluss die Umwidmung wirksam. Da mag es zu minimalen Überschneidungen kommen, das wird aber „keine 10 Jahre dauern.“ Wir wollen auch kein Umleitungschaos schaffen. 2020 ist als Hoffnungsziel für die Realisierung der Straßen gesetzt.

Anbindung an das Radwegenetz

Gerd Nienhaus: Beim überörtlichen Straßenrückbau besser nicht den ganzen Teer wegnehmen sondern Teile dafür nutzen, Fahrradwege zu etablieren.

Peter Funk: Münchhausen hat das Thema Radwege schon beim Kreis angesprochen.

Kai Uwe Spanka: Ich habe es nicht in Marburg enden lassen sondern ans Ministerbüro geschickt. Fahrradschnellweg ist eine Leitlinie des Landes. Richtung Offenbach und Darmstadt gibt es solche Projekte. Mindestbreite 3,5m. Begegnungs- und Überholverkehr soll möglich sein. Unser Schreiben liegt in Wiesbaden. Ich will eine „erste schnelle Radwegeverbindung“ für Münchhausen, Lahntal und Wetter nach Göttingen. Das wäre ein großer Vorteil, auch baulich abtrennbar. In Wiesbaden gibt es eine Fachabteilung, die sich mit diesem Thema beschäftigt.

Offene Punkte, Anregungen, Sonstiges

Kai Uwe Spanka: Die Straße vom Ortsausgang Oberrospe bis zur K1 zwischen Wetter und Mellnau wird auch Gemeindestraße. Mit dem Kreis ist noch zu diskutieren, wie da zukünftig die Schulbusse fahren wollen. Da muss noch eine Lösung gefunden werden.

Hans Martin Seipp, Mitglied Gemeindevertretung Münchhausen: Wir müssen aufpassen, mit welchem Wert die abgestuften Straßen in die Haushalte der Kommunen übergeben werden.

Heinz Schumacher: Ländlicher Raum hat spezifische Probleme, die müssen von der Kommunalpolitik berücksichtigt werden. Formell werden hier die Gesetze zwar alle richtig befolgt, d.h. die Bürgermeister haben sich gebeugt. Aber die Lokalpolitik muss sehen, dass gewisse Dinge so nicht bleiben können. Alles geht in die Ballungsräume. Straßen, Infrastruktur, sogar unser Wasser.

Kai Uwe Spanka: Das ist so. Das kommt auch so im Landesentwicklungsplan zum Ausdruck. Da ist der ländliche Raum total vergessen worden. Da werden wir gegen widersprechen. Da ist nicht der Hauch eines Ansatzes zu sehen, in dem auf unsere Probleme eingegangen wird. Leider verhalten unsere Einsprüche und Einwände in Wiesbaden.

Marian Zachow: Urbanisierung ist ein Trend, der Parteiunabhängig ist. Da müssen wir uns gegen wehren, Lebensqualität im ländlichen Raum zu Markte tragen.

Harald Althaus: Der Nahverkehrsplan Marburg Biedenkopf liegt zur öffentlichen Kommentierung aus. Da sollten auch die Mellnauer und Münchhäuser etwas zu sagen. Je mehr Leute sich melden, desto eher werden Interessen berücksichtigt. Abgabeschluss für die Rückmeldungen ist am 5. Juni. <http://Mein-Marburg-Biedenkopf/Nahverkehrsentwicklung>

Abschluss

Andreas W. Ditze: Ich fasse zusammen, das Ergebnis der heutigen Bürgerversammlung ist:

- Es bleibt eine Straße zwischen Mellnau und Simtshausen, die vom Kreis in enger Absprache mit den Kommunen ordentlich hergerichtet wird und die Begegnungsverkehr ermöglicht.
- Es soll Schilder an der Straße geben, die auf Mellnau hinweisen (Tourismus).
- Ein praxistauglicher Winterdienst wird zwischen den beiden Kommunen geregelt.